

## SIGURD ROMPZA und EUGEN GOMRINGER

### JEUX D'IMAGE JEUX DE LANGAGE

Mit ihrem Ausstellungsprogramm *Künstler im Dialog*, das ihr 10-jähriges Bestehen markiert, möchte die Galerie St-Hilaire die Entdeckung von Werken und Künstlern fördern, deren Begegnung eine Verwandtschaft in der Vorgehensweise offenbart. In der Ausstellung JEUX D'IMAGE JEUX DE LANGAGE finden die Reliefs und Wandobjekte des Künstlers Sigurd Rompza einen Widerhall in den "Konstellationen" des Dichters Eugen Gomringer.

Beide laden uns in den ihnen eigenen Registern dazu ein, neue Gebiete zu erkunden. Beide teilen die Forderung nach Klarheit und einem vielfältigen Zugang zu ihren Werken. Es entsteht eine neuartige Form des Dialogs. Aus dem Vergleich, dem Hin und Her und der Gegenüberstellung entsteht unweigerlich etwas Neues. Zu dieser ästhetischen Erfahrung lädt Sie die Ausstellung JEUX D'IMAGE JEUX DE LANGAGE ein.

Sigurd ROMPZA wurde 1945 in Bildstock/Saar (D) geboren. Er lebt und arbeitet in Neunkirchen im Saarland (D). Seine künstlerische Ausbildung in Malerei und Kunsttheorie absolvierte er bei Prof. Dr. Rainer Jochims in Frankfurt am Main. Seine ersten weißen Reliefs, die er ab 1972 schuf, befassen sich mit Lichtphänomenen und der Rolle des Schattens in ihrer Wahrnehmung. Ab 1973 begleitete er seine plastische Forschung mit dem Verfassen theoretischer Texte über konkrete Kunst, künstlerisches Schaffen und Gestaltungsbegriffe.

Ab 1985 entwickelt Rompza eine permanente Forschung über die Farbe und ihre plastischen Qualitäten. Er schuf seine Reliefs und Wandobjekte, in denen konkave und konvexe Formen, matte und glänzende Oberflächen, Relief- und Schattenlinien in Beziehung zueinander gesetzt werden, um dem Betrachter differenzierte und vielfältige Sinneswahrnehmungen zu ermöglichen.

Nachdem Rompza an der Universität des Saarlandes Kunsterziehung gelehrt hatte, war er von 1994 bis 2011 Professor für Malerei und Grundlagen der Gestaltung an der HBK Saar in Saarbrücken.

Der Künstler hat an über 570 Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und Europa (Frankreich, Schweiz, Österreich, England, Spanien, Holland usw.) teilgenommen, die in Galerien, Kunstzentren und Museen stattfanden.

Die Werke von Sigurd Rompza sind in zahlreichen Museen und öffentlichen Sammlungen in Deutschland und Europa vertreten.

Eugen GOMRINGER wurde 1925 in Cachuela Esperanza als Sohn einer bolivianischen Mutter und eines Schweizer Vaters geboren. Er studierte

Literatur, Kunstgeschichte und politische Ökonomie in Bern und Rom. 1953 gründete er zusammen mit Marcel Wyss und Dieter Roth die Kunstzeitschrift *Spirale*, die bis 1964 herausgegeben wurde. Seine ersten Gedichtbände, die unter dem Namen *konstellationen constellations constelaciones* bekannt sind, stammen aus dieser Zeit und markieren die Erfindung der konkreten Poesie.

Von 1954 bis 1957 war er Sekretär des Schweizer Architekten, Malers und Designers Max Bill an der Hochschule für Gestaltung in Ulm (D). Er wurde 1971 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Von 1977 bis 1990 war er Professor für Theorie der Ästhetik an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1967 lebt er in Rehau (Bayern), wo er im Jahr 2000 das Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie (IKKP) gründete. Seine Kunstsammlung bildete die Grundlage für das 1992 eröffnete Museum für konkrete Kunst in Ingolstadt (D). Das gesamte Archiv von Eugen Gomringer wird seit 2018 im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) in Bern aufbewahrt.

**Anlässlich dieser Ausstellung erscheint das Heft 4.3 *Reflexionen* mit dem Text "bildspiele-sprachspiele" des deutschen Autors und Philosophen Bernd Philippi.**

Sie und Ihre Freunde sind herzlich zur Vernissage am Samstag, 27. August 2022 ab 11 Uhr in Anwesenheit von Sigurd Rompza eingeladen.

AUSSTELLUNG VOM 27. AUGUST BIS 24. SEPTEMBER 2022

## Galerie ST-HILAIRE

RUE DES ALPES 32  
1700 FRIBOURG (CH)

076 412 45 52

026 322 21 59

[WWW.GALERIE-ST-HILAIRE.CH](http://WWW.GALERIE-ST-HILAIRE.CH)